

## **Offener Brief an den rheinhessischen Weinbauverband und die rheinhessische Weinwirtschaft**



Sehr geehrter Weinbaupräsident Steitz, sehr geehrte Damen und Herren,

die Winzervereinigung „Message in a bottle“ möchte sich in der Diskussion zur Neufassung des Bezeichnungsrechts anlässlich der EU-Weinmarktreform einbringen, da wir durch eine Veränderung der Qualitätsbezeichnungen und der klaren Zuweisung von bestehenden Begriffen eine große Chance sehen, das Profil unserer Region und die Wertigkeit unserer Weine deutlich anzuheben.

Dieses Schreiben ist als Aufruf zu sehen, gemeinsam mit anderen Winzerkollegen, Gruppierungen und Organisationen der rheinhessischen Weinbranche ein Arbeitspapier zu erstellen, um einen konkreten Vorschlag hinsichtlich der EU-Weinmarktreform für das rheinland-pfälzische Ministerium zu erarbeiten.

Das aktuelle Bezeichnungsrecht in seiner fast beliebigen Form gibt dem Verbraucher wenig Orientierung in Bezug auf die Qualität eines Weines. Die EU-Weinmarktreform bietet womöglich die einmalige Chance, Fehler des Weingesetzes von 1971 zu korrigieren. Da die Thematik in der Öffentlichkeit recht wenig kommuniziert wird, sind sich ein Großteil der Winzer der Brisanz und Tragweite sowie der damit verbundenen Möglichkeiten nicht bewusst. Wir möchten Sie, liebe Winzerkollegen, zu diesem späten Zeitpunkt sensibilisieren, um den diskutierenden Gremien unsere Wünsche und Bedürfnisse mitzuteilen und die Reform aktiv mit zu gestalten. Es bleibt nur noch sehr wenig Zeit, deshalb besteht jetzt Handlungsbedarf!

Grundsätzlich möchten wir anregen, dass jede Erzeugergruppe ihre Bedürfnisse in ihrem Kernbereich möglichst weitreichend selbst bestimmen sollte. Natürlich immer unter der Berücksichtigung, dass die Vorschläge in einer „anderen Etage“ nicht negativ korrelieren (Stichwort Großlage). Deshalb möchten wir uns in unserem Vorschlag auf die Qualitätsweine im oberen Segment beschränken. Selbstverständlich müssen auch die Etagen der Basisweine passend gestaltet werden.

Wir von „Message in a bottle“ glauben an das weltweit anerkannte Herkunftsprinzip und halten eine Abkehr vom deutschen Sonderweg der Öchsleklassifizierung für sinnvoll. Entsprechend dem Grundsatz, je enger die Herkunft eines Weines, umso wertiger sollte die Qualität sein. Daraus folgt: Je enger die Bezeichnung der Herkunftsangaben, umso höher müssen die Anforderungen an den Wein sein.

Wir möchten folgende Einteilung zur Neuordnung des Bezeichnungsrechts vorschlagen:  
Eine Einteilung in Gebietsweine, Ortsweine und Lagenweine.

### **Gebietswein**

Bezeichnungsbeispiel: Rheinhessen Silvaner Qualitätswein

- Weine gehobener Basisqualität
- Rebsorten: laut zugelassener Rebsortenliste
- Hektarhöchstertag: 105 hl/ ha
- Mindestmostgewicht: Werte der Landesverordnung

## Ortswein

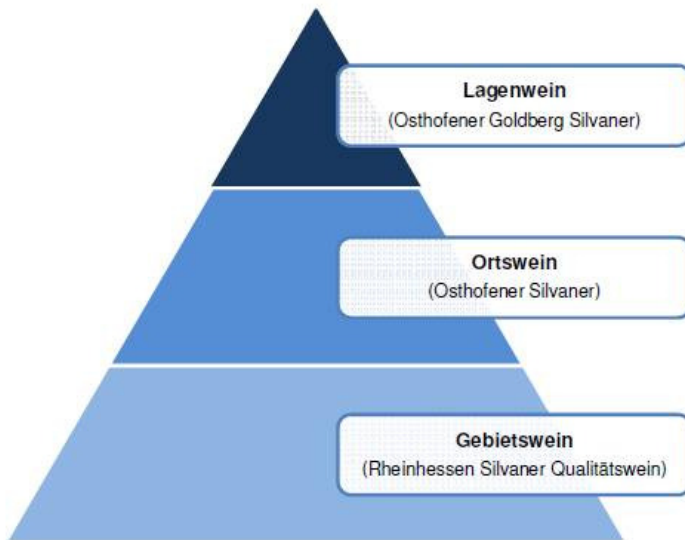
Bezeichnungsbeispiel: Osthofener Silvaner

- Weine hoher Qualität
- regionaltypische Rebsorten
- Hektarhöchstertag: 85 hl/ ha
- Mindestmostgewicht: 75 °Oe

## Lagenwein

Bezeichnungsbeispiel: (Osthofener) Goldberg Silvaner

- Weine höchster Qualität
- mögliche Rebsorten eingeschränkt (Silvaner, Riesling und alle Burgundersorten)
- Hektarhöchstertag: 75 hl/ ha
- Mindestmostgewicht: 85 °Oe



Desweiteren fordern wir die Abschaffung der Großlagen, da sie irreführend sind. Die Großlagen täuschen dem Verbraucher eine spezifische, geographische Herkunft vor und sind in Wirklichkeit größer als manches deutsche Weinanbaugebiet. Im Zuge der von uns vorgeschlagenen Qualitätspyramide ist die Abschaffung der Großlagen auch deshalb von Nöten, da sie womöglich in Verbindung mit einem Lagenwein gebracht werden.

Wir möchten hier nochmals betonen, dass wir keinen Wein in keiner Preisklasse abschaffen möchten. Jedoch muss Licht in das Dunkel des Bezeichnungsrechts gebracht werden und es dem Verbraucher ermöglicht werden, die Unterschiedlichkeit und Qualität der Weine auch sofort zu erkennen. Genauso sollte es dem Erzeuger möglich sein, die Einstufung seiner Weine deutlich zu machen.

Wir freuen uns auf eine konstruktive Diskussion, viele aktive Mitgestalter und viele Unterschriften, die damit dieses Schreiben unterstützen.

Die Winzer von „Message in a bottle“